
Informationsblatt über die notwendigen Verhaltensregeln bei einer Hyposensibilisierungsbehandlung

Liebe Patientin, lieber Patient,

zur Behandlung Ihrer Allergie haben Sie sich zu einer Hyposensibilisierungsbehandlung entschlossen. Damit diese Behandlung möglichst reibungslos und erfolgreich durchgeführt werden kann und mögliche Nebenwirkungen (wie z.B. ein anaphylaktischer Schock) vermieden werden können, ist der Arzt auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Bitte beachten Sie deshalb möglichst sorgfältig die nachstehenden Punkte:

Bleiben Sie nach jeder Spritze mindestens 30 Minuten in der Praxis. Es können gelegentlich allergische Reaktionen auftreten, die Sie sofort dem Arzt mitteilen müssen:

- Juckreiz und Schwellung an der Einstichstelle
- Augentränen, Bindehautentzündung
- Niesreiz, Niesen, Fließschnupfen, verstopfte Nase
- allgemeiner Juckreiz, Hautrötungen, Nesselsucht
- Juckreiz und Brennen im Schleimhautbereich oder an den Hand- und Fußflächen
- Hustenreiz, Pelzigkeit der Zunge oder des Mundes, Kloßgefühl im Hals, Luftknappheit, Atembeschwerden
- plötzliches Schwächegefühl, Übelkeit, Schwindel, Kreislaufbeschwerden.

Sollten sich solche Beschwerden erst nach dem Verlassen der Praxis einstellen, setzen Sie sich bitte sofort mit einem Arzt, gegebenenfalls über die Notrufzentrale, in Verbindung.

- Vermeiden Sie während der gesamten Hyposensibilisierungsbehandlung, vor allem unmittelbar vor und nach der Spritze, den Kontakt mit den Ihre Allergie verursachenden Stoffen!
- Nehmen Sie vor und nach der Spritze keine alkoholischen Getränke und keine üppigen Mahlzeiten zu sich!
- Vermeiden Sie 24 Stunden nach der Spritze jede körperliche Anstrengung
- Berichten Sie uns vor jeder Spritze wie sie die vorangegangene Spritze vertragen haben.
- Teilen Sie uns mit, ob Sie seit der letzten Spritze Entzündungen, Schüttelfrost, eine Erkältung, Fieber, schwerere Erkrankungen oder Ihre typischen allergischen Beschwerden hatten oder im Augenblick noch haben.
- Bitte teilen Sie uns alle wichtigen sonstigen Erkrankungen und alle Medikamente, die Sie einnehmen (- auch solche, die Sie nur gelegentlich einnehmen, z.B. Schmerztabletten-) mit.
Während einer Hyposensibilisierung dürfen keine Betablocker oder ACE-Hemmer eingenommen werden (Hypertonie-Behandlung).
- Informieren Sie uns unbedingt über eine bestehende Schwangerschaft.
- Halten Sie bitte Ihre Behandlungstermine genau ein.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.